

Lehrermangel und Teilzeit

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Februar 2023 14:25

Zitat von plattyplus

Dem muß ich zustimmen. Unsere Vollzeitschüler brauchen im ersten Jahr, in dem die bei uns sind, also zumeist Klasse 11, extrem viel Betreuung. Allein schon das ganze Mahnwesen bzgl. der unentschuldigten Fehlzeiten inkl. Meldung an die Familienkasse (Wegen Kindergeld), das BAföG-Amt und die Ausländerbehörde zwecks Auffenthaltstitel frißt ordentlich Zeit.

Üblicherweise fängt man das Schuljahr mit 30 Schülern an und beendet es mit 20. Die übrigen 10 haben uns wegen unentschuldigter Fehlzeiten verlassen. Als Klassenlehrer muß man für diese Schüler aber zuvor das komplette Mahnverfahren bis zur Teilkonferenz durchgezogen haben.

Meiner Meinung nach kommt es a) auf den Vollzeit-Bildungsgang an, wie viel "Aufwand" man als Klassenlehrkraft hat (im BG oder einer Fachschule ist der im Gegensatz zu einigen BFS-Klassen oder der BES viel geringer), und b) auf das Bundesland, in dem man tätig ist. Ich glaube, ich schrieb es hier schon einmal irgendwo: Bei uns ist das Mahnverfahren weniger aufwendig, als du es schilderst, obwohl die allermeisten meiner KuK dieses auch "durchziehen". Unsere noch schulpflichtigen SuS bekommen drei Mahnbriefe bei unentschuldigtem Fehlen, dann wird der Fall an den Landkreis/das Schulamt abgegeben und wir sind erstmal "raus"; nicht mehr schulpflichtige SuS werden von der Schulleitung ohne großes Trara ausgeschult. Konferenzen halten wir für unentschuldigt fehlende SuS nicht ab und die Meldungen an die Familienkasse und die Ausländerbehörde brauchen wir als Schule auch nicht zu machen (das übernimmt vermutlich der LK). Lediglich bei den (relativ wenigen) SuS, die BAföG beziehen, müssen unentschuldigte Fehlzeiten von uns ans Amt gemeldet werden.

Aufgrund der wenigen Elternarbeit würde ich tatsächlich meinen, dass ich als (BFS-)Klassenlehrerin an einer BBS weniger Arbeit als ein/e Klassenlehrer/in an einer Grundschule habe.

Zitat von plattyplus

Wenn man es schleifen läßt, hat man die Verhaltensoriginellen auch noch **in den nächsten Jahren** in der Klasse sitzen und die guten Schüler sehen, daß man mit deren LMAA-Haltung durchkommt. Dann lieber im ersten Jahr richtig durchgreifen, damit man **in den verbleibenden beiden Jahren** mit den Schülern, die den Abschluß wirklich wollen und eben nicht bloß in der Schule sitzen, damit die Eltern Kindergeld

bekommen, vernünftig arbeiten kann.

Prinzipiell gebe ich dir da recht, aber kurze Frage: Was sind denn das bei euch für dreijährige Vollzeitbildungsgänge, in denen solche SuS sitzen? In NDS sind nur das berufliche Gymnasium und wenige Fach- und Berufsfachschulen mehr als zweijährig und dort finden sich nur äußerst selten "schwierige" Schüler*innen.